

Anforderungen im Modul „Religiöses Lernen in heterogenen Kontexten“

1 Lehrämter GyGe, HRSGe, BK und GS vertieft

Das Modul „Religiöses Lernen in heterogenen Kontexten“ besteht für die Lehrämter GyGe, HRSGe, BK und GS (vertieft) aus den drei Lehrveranstaltungen

- Fachdidaktik
- Methoden empirischer Forschung
- Vorbereitungsseminar zum Praxissemester.

In der Modulabschlussprüfung können die Studierenden zwischen einem

a) fachdidaktischen oder **b)** methodentheoretischen bzw. das Praxissemester vorbereitenden inhaltlichen Schwerpunkt wählen. In beiden Fällen findet die MAP als mündliche Prüfung statt und besteht aus einer Präsentation mit anschließendem Nachgespräch.

Zu a) – fachdidaktischer Schwerpunkt:

In diesem Fall bezieht sich MAP schwerpunktmäßig auf die Inhalte des Seminars Fachdidaktik und es werden ausgewählte Seminarinhalte einer vertiefenden Auseinandersetzung und Reflexion unterzogen. Die thematische Schwerpunktsetzung der Präsentation sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Fachdidaktik ab.

Zu b) – methodentheoretischer Schwerpunkt:

In diesem Fall bezieht sich die MAP schwerpunktmäßig auf Inhalte des Seminars Methoden empirischer Forschung und des Vorbereitungsseminars zum Praxissemester. In der Regel präsentieren die Studierenden in der MAP eine Forschungsskizze für das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. Sie weisen damit zugleich Kenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung nach. Das Thema des Studienprojekts sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Methoden empirischer Forschung ab.

2 Lehrämter GS nicht vertieft und SoPäd

Für das Lehramt GS (nicht vertieft) und das Lehramt SoPäd beinhaltet das Modul nur die folgenden beiden Lehrveranstaltungen :

- Methoden empirischer Forschung
- Vorbereitungsseminar zum Praxissemester.

Das Seminar „Fachdidaktik“ ist hingegen jeweils Bestandteil des Moduls „Theologie in interdisziplinärer Perspektive“ und kann dort als Schwerpunkt im Rahmen der Modulabschlussprüfung (Essay) fokussiert werden.

Die Modulabschlussprüfung findet als mündliche Prüfung statt und besteht aus einer Präsentation mit anschließendem Nachgespräch. Die MAP bezieht sich auf Inhalte des Seminars Methoden empirischer Forschung und des Vorbereitungsseminars zum Praxissemester. In der Regel präsentieren die Studierenden in der MAP eine Forschungsskizze für das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. Sie weisen damit zugleich Kenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung nach. Das Thema des Studienprojekts sprechen die Studierenden individuell mit den Dozierenden des Seminars Methoden empirischer Forschung ab.

STAND: Juni 2026